

All is lost

() NICHTS IST SCHON ZU SPÄT!

Melden Sie sich
kostenlos an:
vernetzterleben.de

*Tanz-, Theater- und
Filmprogramm teilweise
mit Eintritt

.VERNETZT

#

DAS ZUKUNFTSCAMP 2014

3 TAGE, 25 VERANSTALTUNGEN

VORTRÄGE, DISKUSSIONEN, SCIENCE SLAM, FILME, WORKSHOPS, TANZ UND
THEATER ZU AKTUELLEN FRAGEN UNSERER GLOBALISIERTEN UND VERNETZTEN WELT

9.- 11. OKTOBER 2014

NICHTS IST SCHON ZU SPÄT!

EINLEITUNG

Die Welt in der wir leben wird bestimmt von großen Umbrüchen. Sie hinterlassen ein beklemmendes Gefühl der Ratlosigkeit. Doch bedeuten diese Umbrüche eine Katastrophe? Oder liegt in ihnen die große Chance, unsere Welt anders zu gestalten — vielleicht sogar besser? Gemeinsam mit Kampnagel lädt die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius zum dritten **.vernetzt#-Zukunftscamp** ein. Motiviert durch **Henning Mankells Losung „Alles ist nach wie vor möglich. Nichts ist schon zu spät!“** werden wir Antworten auf die großen Herausforderungen unserer Zeit suchen — und laden Sie ein, mit uns zu diskutieren:

- › **Wie können wir eine Erde mit 10 Milliarden Menschen teilen?**
- › **Frisst die Finanzkrise unsere Zukunft?**
- › **Wie verteidigen wir unsere Freiheit im Internet?**
- › **Wo bleiben wir, wenn Algorithmen und Roboter unsere Jobs übernehmen?**
- › **Wie können Deutschland und Europa die Stürme des 21. Jahrhunderts bestehen?**
- › **Was können wir von anderen Kulturen und Orten lernen?**
- › **Was treibt uns an, etwas zu verändern?**

Was bleibt übrig, wenn wir vieles verlieren, von dem wir glauben, dass es uns ausmacht? Vielleicht müssen wir uns ganz neu erfinden. Nichts ist schon zu spät!

Für alle, die die Welt besser hinterlassen wollen, als sie sie vorgefunden haben — **3 Tage, 25 Veranstaltungen:** Vorträge, Diskussionen, Science Slam, Filme, Workshops, Tanz und Theater zu aktuellen Fragen unserer globalisierten und vernetzten Welt.

09. – 11. Oktober 2014 / Ganztägig am Samstag, 11.10.2014
Eintritt frei! Speisen und Getränke werden den ganzen Tag zu moderaten Preisen angeboten.

Melden Sie sich
kostenlos an:
vernetzterleben.de

*Tanz-, Theater- und
Filmprogramm teilweise
mit Eintritt

TANZ

CHRISTIAN RIZZO/L'ASSOCIATION FRAGILE (FR) NACH EINER WAHREN GESCHICHTE [D'APRÈS UNE HISTOIRE VRAIE]

Do 09.10., 20:00 Uhr (Premiere) / Fr 10.10., 20:00 Uhr / Sa 11.10., 20:00 Uhr / [K6]
Dauer: ca. 70 Min. / Tickets: 32 / 24 / 12 Euro (erm. ab 8 Euro)

Das .vernetzt#-Zukunftscamp startet zur Kampnagel-Spielzeiteröffnung mit der international gefeierten Tanzproduktion **NACH EINER WAHREN GESCHICHTE** [D'APRÈS UNE HISTOIRE VRAIE], uraufgeführt beim Festival d'Avignon 2013. Das Stück basiert auf einem Erlebnis, das der Choreograf und bildende Künstler Christian Rizzo in Istanbul hatte und nicht wieder vergessen sollte: Kurz vor einer Performance stürmte eine Männergruppe die Bühne und fing unvermittelt an, einen volkstümlichen Tanz aufzuführen, um kurz darauf ebenso schnell wieder zu verschwinden. Für Rizzo war der Tanz ebenso fremd wie bewegend und das Ereignis war für ihn so prägend, dass er es beinahe zehn Jahre später zum Anlass nahm, sich auf die Suche nach Momenten des Gemeinsamen und Gemeinschaftlichen in folkloristischen Tänzen zu machen. Entstanden ist eine mitreißende Choreographie, die populäre und zeitgenössische, folkloristische und religiöse Gruppentänze verbindet. Zum Soundscape zweier Live-Schlagzeuger bilden sie einen Reigen der Berührungen, aus dem immer wieder neue Konstellationen männlicher Rituale auftauchen. Gibt es bestimmte Bewegungen, Muster oder Formationen, die — egal woher sie stammen — uns alle in Bewegung setzen, uns antreiben und zur Gemeinschaft verbinden? Was macht uns als Gemeinschaft aus und stark? Mit diesen Fragen beginnt das Zukunftscamp 2014.

[k] KAMPNAGEL
KAMPNAGEL.DE

THEATER

ULRICH RASCHE / NIS-MOMME STOCKMANN DIE KOSMISCHE OKTAVE

Do 09.10., 19:30 Uhr (Premiere) / Fr 10.10., 19:30 Uhr / Sa 11.10., 19:30 Uhr / [K2]
Dauer: ca. 135 Min. / Tickets: 22 / 12 Euro (erm. ab 8 Euro)

Für **DIE KOSMISCHE OKTAVE** lässt sich Regisseur Ulrich Rasche von Goethes „Wahlverwandtschaften“ inspirieren, versieht den Stoff jedoch mit einem gänzlich neuen Text des mehrfach ausgezeichneten jungen Dramatikers Nis-Momme Stockmann. Im Zentrum des Theaterabends stehen die inneren Konflikte des Selbst in der Jetzt-Zeit. Der Protagonist des Dramas ist ein junger Autor, der in einer Art Selbstgespräch zu ergründen sucht, warum er noch immer an alten Idealen wie Ehe, Familie und Heimat hängt, obwohl diese längst nicht mehr lebbar scheinen. Warum fällt es heute so schwer, „Ich liebe Dich“ zu sagen? Braucht es nur neue Begriffe — oder sind in dieser Welt keine „echten“ Gefühle (mehr) möglich? Wann hat das angefangen? Mit diesen Fragen an die Fragilität der Spätmoderne leitet das Stück in die Thematik des diesjährigen Zukunftscamps ein.

Tickets unter **kampnagel.de**
Hotline: 040 270 949 49

KEYNOTE UND RESPONSE

10 MILLIARDEN – HABEN WIR NOCH EINE CHANCE?

Sa 11.10., Einlass 10:30 Uhr, Beginn 11:00 Uhr / Dauer: ca. 90 Min. / [K6]

Teilweise in englischer Sprache

Mit einer provokanten Bilanz zum Zustand unseres Planeten rüttelte der Computerwissenschaftler und Leiter eines Microsoft-Labors, Stephen Emmott, seine Zuhörer am Royal Court Theatre auf: ein resignierter, auf verdichteten Fakten beruhender Monolog über die Zukunft der Menschheit. Der Vortrag erschien als Buch und löste in England eine große Debatte aus: Was können wir tun, damit unsere Erde für 10 Milliarden Menschen genügt? „**I think we are fucked,**“ fürchtet Emmott. Ist bereits alles verloren — oder haben wir doch eine Chance? Ein ehrliches Gespräch mit einem Wissenschaftler, der hofft, dass er sich irrt.

Liegt in der Krise die Lösung? „Die Menschen sind nun einmal extrem robust,“ sagt der Demographieforscher Reiner Klingholz. Er ist trotz der enormen Herausforderungen, die vor uns liegen, optimistisch: in seiner Antwort auf Emmott zeigt er, wie wir eine Chance haben, das 21. Jahrhundert lebenswert zu gestalten: „Wir haben nur dann eine Zukunft, wenn wir lernen, das Schrumpfen zu lieben.“

Keynote

1 Stephen Emmott (UK) sucht nach Antworten auf fundamentale Probleme unserer Zeit: Er verantwortet als Leiter des Microsoft-Forschungslabors für Computational Science weltweit führende interdisziplinäre Forschungsprojekte und lehrt in Oxford.

Response

2 Reiner Klingholz ist Direktor des „Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung“, einer Denkfabrik, die sich mit Fragen und Folgen des demographischen Wandels beschäftigt. In seinem Buch „Sklaven des Wachstums“ sucht Klingholz nach Wegen, Schrumpfungprozesse als Chance zu sehen.

Moderation Mathias Greffrath ist Schriftsteller und Journalist. Er veröffentlichte Bücher über Attac und Montaigne und schreibt für DIE ZEIT, die Tageszeitung und Le Monde Diplomatique.

AUFTAKT

**WE'RE FACING AN EMERGENCY.
I WON'T TELL YOU TO RECYCLE.
I WON'T TELL YOU TO BUY AN ELECTRIC CAR.
IT'S TOO LATE FOR THAT.**

Stephen Emmott

**WAS JETZT GEFRAGT IST, IST EIN
HÖCHSTMASS AN EINFÜHLUNGSVERMÖGEN,
IMPROVISATIONSFÄHIGKEIT UND
ANPASSUNGSBEREITSCHAFT.**

Meinhard Miegel

Unsere Gesellschaft ist überfordert. Sie hat sich in krankhaft wuchernden Wirtschaftsaktivitäten, veralteten Bildungs- und Infrastrukturen, aus dem Ruder laufenden Großprojekten und unkontrollierbaren Datenmengen verfangen: in menschlicher Hybris. Wie finden wir zu einem menschlichen Maß in all diesen Dimensionen zurück? Darüber diskutiert der Sozialwissenschaftler und Zukunftsforscher Meinhard Miegel mit der Journalistin Greta Taubert, die ein Jahr lang alternative Lebensstile erforscht und erprobt hat. Zum Abschluss treffen alle vier Auftaktredner aufeinander und diskutieren ihre Perspektiven mit dem Publikum.

IMPULS UND GESPRÄCH

HYBRIS, APOKALYPSE – ODER: WAS TUN?

Sa 11.10., 13:00 Uhr, Dauer: ca. 75 Min. / [K6]

Teilweise in englischer Sprache

Impuls

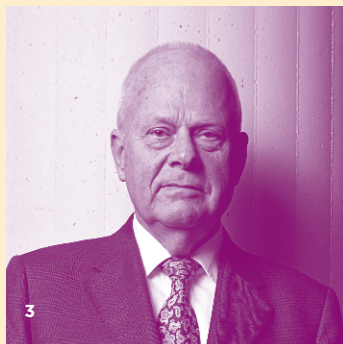
3 Meinhard Miegel ist Sozialwissenschaftler und Vorstandsvorsitzender der Stiftung „Denkwerk Zukunft“. Miegel ist ein öffentlicher Mahner hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit der sozialen Sicherungssysteme und zweifelt an der vorherrschenden Wachstumsideologie.

4 Greta Taubert ist Reporterin und Autorin u. a. für die FAS und DIE ZEIT. Ihr Buch „Apokalypse jetzt!“ ist Ergebnis eines einjährigen Selbstversuchs: Mit welchem Lebensstil meistert man das Leben nach dem Crash der Konsumgesellschaft?

**Gespräch mit: Greta Taubert, Stephen Emmott (UK),
Meinhard Miegel und Reiner Klingholz**

Moderation

Mathias Greffrath



KEYNOTE UND GESPRÄCH

FREIHEIT, STAAT UND DIE ZUKUNFT EUROPAS

Sa 11.10., 14:30 Uhr / Dauer: ca. 75 Min. / [K1]

Wie werden Deutschland und Europa fit für die Stürme des 21. Jahrhunderts? Brauchen wir ein neues sinnstiftendes Narrativ, einen europäischen Bundesstaat — oder Bürger, die mehr auf ihre Eigenverantwortung vertrauen als auf „Vater Staat“? Wie gelingt uns ein auf Freiheit, Wohlstand und Solidarität gründendes starkes Europa? Auf die Keynote von Kurt Biedenkopf folgt ein Gespräch mit der Politologin Ulrike Guérot, die gemeinsam mit dem Schriftsteller Robert Menasse das „Manifest für die Begründung einer Europäischen Republik“ geschrieben hat.

Personen

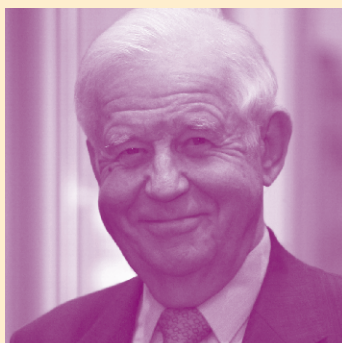
Der Wirtschaftsrechtler **Prof. Dr. Kurt Biedenkopf** war nach wirkungsreicher universitärer Arbeit einige Zeit in der Industrie und viele Jahre auch politisch in hohen Positionen tätig — als Generalsekretär der CDU, als Bundestagsmitglied und als Ministerpräsident von Sachsen (1990-2002). Als einflussreicher Ideengeber und Analytiker regt er immer wieder politische und gesellschaftliche Debatten an.

**NIEMAND WEISS HEUTE, WIE DIE
NACHATIONALE EUROPÄISCHE DEMOKRATIE
AM ENDE VERFASST SEIN WIRD. DAS ZU DISKU-
TIEREN, MIT ALLER FANTASIE DER TRÄUMER,
MIT ALLER KREATIVITÄT, ZU DER DIESER
KONTINENT FÄHIG IST, IST DIE AUFGABE, DIE
SICH UNS HEUTE STELLT.**

aus: „Manifest für die Begründung einer Europäischen Republik“

Dr. Ulrike Guérot ist Politologin und Leiterin des „European Democracy Lab“ in Berlin, das sich aktuell mit der Zukunft der europäischen Demokratie beschäftigt. Sie sieht in der Idee einer europäischen Republik das schönste, ambitionierteste und nobelste Projekt unserer Zeit.

Moderation Kathrin Erdmann betreut den Bildungsreport von NDR Info und arbeitet als freie Moderatorin. Sie erhielt den Deutschen Radiopreis in der Kategorie Reportage.



LAB: DAS KALIFORNISCHE JAHRHUNDERT WIE GESTALTEN WIR DEN DIGITALEN WANDEL?

DISKUSSION

BIG DATA UND WIR – IST EINE FREIE DIGITALE GESELLSCHAFT MÖGLICH?

Sa 11.10., 13:00 Uhr / Dauer: ca. 75 Min. / **Foyerbühne**

Während man im Silicon Valley lange von einer besseren digitalen Gesellschaft geträumt hat, markieren Edward Snowdens Enthüllungen die erste große Zäsur im digitalen Zeitalter. Ist die Vision eines freien Netzes noch haltbar? Nicht nur Geheimdienste und Cyber-Kriminelle, auch Firmen wie Facebook und Google nutzen unsere digitalen Spuren, um alles über uns zu lernen. Dadurch erlangen sie zunehmend Macht. Gerät unsere Demokratie dadurch ins Wanken? Helfen neue Spielregeln – oder ist es Zeit für aktiven Widerstand durch uns User?



Personen

Yasmina Banaszczuk schreibt und bloggt als „Frau Dingsen“ netzpolitische Analysen und beleuchtet als Autorin vernetzte Strukturen in Politik und Popkultur.

Johannes Caspar ist Hamburgs Datenschutzbeauftragter. Er stritt mit Google über Street View, mit Facebook über die automatisierte Gesichtserkennung und warnt vor „digitaler Tätowierung“. **Malte Spitz** ist Bundespolitiker der Grünen, Digital Native und Experte für Netzpolitik. Er veröffentlicht neben seinen Vorratsdaten regelmäßig Artikel zum Digitalen Wandel. Im Oktober erscheint sein Sachbuch „Was macht ihr mit meinen Daten?“

Moderation

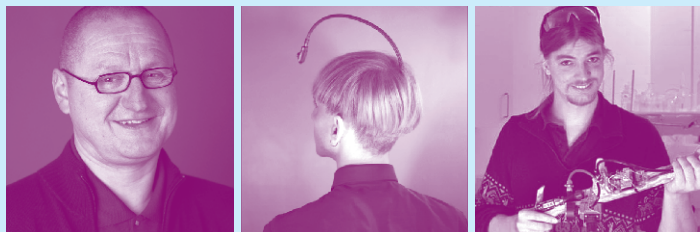
Heinrich Wefing ist stellvertretender Ressortleiter Politik der ZEIT und Autor der „Gebrauchsanleitung für Kalifornien“.

DISKUSSION

DIE ERSTEN CYBORGS – ERSCHAFFEN WIR DEN „NEUEN“ MENSCHEN?

Sa 11.10., 16:00 Uhr, Dauer: ca. 75 Min. / **Foyerbühne** Teilweise in englischer Sprache

Google Glass und Fitness-Tracker sind erst der Anfang: Demnächst können wir Menschen Sensoren immer günstiger implantieren, um geistige und sinnliche Fähigkeiten zu erweitern. Wohin führen diese Erfindungen, die den Menschen zum Cyborg machen? Wie weit können, wollen und dürfen wir gehen? Mario Sixtus, Experte für Digitalen Wandel, moderiert die Diskussion zwischen Johannes S. Ach vom Centrum für Bioethik der Universität Münster, Neil Harbisson (UK), dem weltweit ersten von einer Regierung als Cyborg anerkannten Menschen, und dem Biohacker Rüdiger Trojok. Sind „wir Menschen“ ein Auslaufmodell?



Personen

Johann S. Ach ist Geschäftsführer des Centrums für Bioethik der Universität Münster und beschäftigt sich mit ethischen Problemen der modernen Medizin.

Neil Harbisson (UK) nimmt Farben nur mit dem von ihm mitkonstruierten Eyeborg wahr. Der britisch-katalanische Künstler und Komponist ist Gründer der „Cyborg Foundation“. **Rüdiger Trojok** ist Berater beim Büro für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag und erforscht neue Wege, interessierten Bürgern ein molekulares Verständnis der Zusammenhänge zwischen Natur und Zivilisation zu vermitteln.

Moderation

Mario Sixtus ist Journalist und Blogger, er stellt seine GPS-Position seit 2013 permanent ins Netz. Sixtus beschäftigt sich mit den Themen Digitaler Wandel, Netzkultur und Netzpolitik.

DISKUSSION

DER ÜBERFLÜSSIGE MENSCH MACHT UNS DAS INTERNET ARBEITSLOS?

Sa 11.10., 16:00 Uhr / Dauer: ca. 75 Min. / **[K1]** Teilweise in englischer Sprache

Der „Economist“ hat im Frühjahr die Studie von Carl Frey veröffentlicht, laut der 47 Prozent aller Berufe demnächst vom Aussterben bedroht sind, weil Algorithmen und Roboter den Job besser, schneller und günstiger erledigen. Welche Konsequenzen entstehen aus dem technologisch Machbaren für uns als Gesellschaft? Wird der Mensch tatsächlich überflüssig, wenn wir künftig jede Arbeit, die von einer Maschine erledigt werden kann, auch wirklich an sie delegieren – oder wird sich unser Verständnis von Arbeit grundlegend verändern (müssen)?

Personen

Constanze Kurz ist Mitglied im IG Metall-Vorstand und leitet dort das Ressort „Zukunft der Arbeit“. Sie ist Autorin von „Industrie 4.0 – Der Mensch im Mittelpunkt, aber wie kommt er dahin?“. **Carl Frey (SE)** ist Ökonom und forscht in Oxford über die Wirkungen von Zukunftstechnologien. Laut seiner Studie „Die Zukunft der Beschäftigung“ sind 47 Prozent aller Berufsarten hochgradig durch Computerisierung bedroht. **Frank Rieger** ist Sprecher des Chaos Computer Clubs und hat mit seiner Kollegin Constanze Kurz die aktuelle Automatisierung in deutschen Unternehmen erforscht. Daraus entstand das Buch „Arbeitsfrei – Eine Entdeckungsreise zu den Maschinen, die uns ersetzen“.



Moderation

Lena Schiller Clausen war Mitgründerin des ersten „betahaus Hamburg“. Ihr aktuelles Buch „New Business Order“ reflektiert neue Arbeitsformen im digitalen Zeitalter.

DISKUSSION

DIGITALE DEMOKRATIE – HUNGER NACH REALITÄT?

Sa 11.10., 17:30 Uhr, Dauer: ca. 75 Min. / **Foyerbühne**

Es ist einfach, den arabischen Frühling zu „liken“. Aber es erfordert Mut, auf der Straße demonstrieren zu gehen. Gibt es überhaupt so etwas wie digitale Solidarität und Gemeinschaft? Brauchen wir wieder „mehr Realität“, um die wahren Probleme zu lösen? Der Schriftsteller Peter Glaser kritisierte die deutschen Internetuser mit dem kurzen Twitter-Satz: „Zu ich, um wir zu sein!“ Was fehlt der politisch engagierten Netzgemeinde, um die Schlagkraft etwa der 68er-Generation zu erreichen? Gibt es überhaupt eine Gemeinschaft im Netz? Können wir das Internet und uns selbst darin als demokratischen Ort kultivieren? Darüber diskutiert der Philosoph Markus Gabriel mit dem Soziologen Urs Stäheli.



Personen

Markus Gabriel ist Philosoph und Professor an der Universität Bonn. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der Erkenntnistheorie, Metaphysik, Religionsphilosophie und Ästhetik. **Urs Stäheli** ist Professor für allgemeine Soziologie an der Universität Hamburg und plädiert dafür, dem Vernetzungsimperativ skeptisch zu begegnen.

Moderation

Carolin Wiedemann promoviert über Formen von Kollektivität und Widerstand in Zeiten der Informatisierung und arbeitet als freie Journalistin u. a. für die FAS und SpiegelOnline.

Passend dazu:

**DIE
KOSMISCHE
OKTAVE**
19:30 Uhr
[K2]

LAB: TOPOGRAPHIE DES NEUEN WIE ERFINDEN WIR UNS NEU?

VORTRAG UND GESPRÄCH

DIE KUNST DES ANFANGENS

Sa 11.10., 14:30 Uhr / Dauer: ca. 45 Min. / Bühne kmh

DIE DILETTANTEN, WENN SIE DAS MÖGLICHSTE GETAN HABEN, PFLEGEN ZU IHRER ENTSCULDIGUNG ZU SAGEN, DIE ARBEIT SEI NOCH NICHT FERTIG. FREILICH KANN SIE NIE FERTIG WERDEN, WEIL SIE NIE RECHT ANGEFANGEN WARD.

Johann Wolfgang von Goethe, aus: Wilhelm Meisters Wanderjahre

Alles entscheidet sich in den ersten Sekunden. Jeder kennt das kribbelnde Gefühl, wenn ein großartiger Song beginnt. Doch wie beginnt man selbst etwas Neues – richtig? Ist Kreativität der Schlüssel zu einer Zukunft, die nicht nur die Vergangenheit kopiert? Wie lassen sich die Prinzipien der Musik nutzen, um unserem Leben, unserer Arbeit und der Welt, die uns umgibt, einen neuen Impuls zu geben?

Ein Impulsvortrag mit Klangbeispielen und eine anschließende Diskussion werden diesen Fragen auf den Grund gehen.



Elmar Lampson ist Präsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Er komponiert, dirigiert und lehrt als Professor u. a. Phänomenologie der Musik.

Moderation Corinne Möller ist Juristin und Absolventin der Bucerius Law School. Als Mitglied der „Beta Gruppe“ wirkt Möller seit 2011 am Projekt .vernetz# mit.



KEYNOTE UND GESPRÄCH

RESTART ICELAND – WIE ERFINDEN WIR UNS NEU?

Sa 11.10., 17:30 Uhr / Dauer: ca. 75 Min. / [KT] In englischer Sprache



Island: ein nordischer Sehnsuchtsort nicht nur für Kulturtouristen, dampfende Geysire inmitten unwirklich schöner Landschaft, Elfen, Trolle und Björk. Doch während der Finanzkrise endete der kometenhafte Aufstieg des kleinen Landes jäh – und alles brach in sich zusammen; seitdem ist nichts mehr so, wie es einmal war. Es begann eine kreative Revolution. Einer der Akteure dieses Aufstands ist der Schriftsteller Andri Snær Magnason. Was bleibt, wenn alles verkauft ist? Wie erfindet man sich neu? Wie vermeidet man es, die alten Fehler zu wiederholen? Wenn man seine Träume nicht verrät – dann ist nichts zu spät!

Andri Snær Magnason (IS) ist Schriftsteller und Vordenker einer neuen unideologischen Umweltbewegung Islands. 2010 erhielt er den KAIROS-Preis der Alfred Toepfer Stiftung. Sein Buch „Dreamland“ erklärt den im Rückblick tragischen Turbokapitalismus Islands.

Moderation

Henrik Demcker Ankerstjerne Schimkus studierte Geschichtswissenschaft und Kulturmanagement. Er arbeitet als Projektreferent im .vernetz#-Team der ZEIT-Stiftung.

LESUNG

RASENDE RUINEN – WAS KOMMT NACH DEM INDUSTRIEZEITALTER?

Sa 11.10., 15:15 Uhr / Dauer: ca. 45 Min. / Bühne kmh

Detroit, die Motor Town, war einst Zentrum des amerikanischen Traums. Doch seit die Autoindustrie ihre Fabriken ins Ausland verlagerte, implodierte die Stadt und meldete schließlich Bankrott an. Die Einwohnerzahl schwindet, doch die verbliebenen Menschen erfinden die Stadt grundlegend neu – als Metropole von morgen. Was können wir von ihnen lernen?



BARN'S BURNT DOWN – NOW I CAN SEE THE MOON.

Mizuta Masahide

Katja Kullmann schreibt Bücher, Essays, Erzählungen, Reportagen und Kolumnen über gesellschaftspolitische Themen u. a. für die FAZ und den Freitag. 2012 erschien ihre Reportage „Rasende Ruinen. Wie Detroit sich neu erfindet“.

Moderation

Johannes Schneider ist Journalist und schreibt als Redakteur für den Tagespiegel.

Passend dazu im Anschluss:

Film
GROWN IN DETROIT
16:15 Uhr
Bühne kmh

LESUNG UND GESPRÄCH

SCHÖNER SCHEITERN – BRAUCHEN WIR EINEN NEUSTART?

Sa 11.10., 19:00 Uhr / Dauer: ca. 90 Min. / [KT]

FINALE



Wir leben im Zeitalter der gesellschaftlichen, politischen, ökologischen und ökonomischen Dauerkrisen. Daran haben wir uns gewöhnt. Oder doch nicht? Überfordert uns persönlich die Freiheit in der postmodernen Gesellschaft? Warum Lebenskrisen unverzichtbar sind? Drei Autoren zeigen ihre Sicht auf die Krise, Neuanfänge und die Kunst des Scheiterns mit dem Philosophen Thomas Vašek.

Personen

Kerstin Bund, Autorin des Buches „Glück schlägt Geld – Generation Y: Was wir wirklich wollen“, ist Redakteurin der ZEIT. **Dirk Knipphals** ist Literaturredakteur der taz und Autor des Buches „Kunst der Bruchlandung. Warum Lebenskrisen unverzichtbar sind“.

Greta Taubert beschreibt in „Apokalypse jetzt!“ die Ergebnisse ihres Selbstversuchs: Mit welchem Lebensstil man das Leben nach dem Crash der Konsumgesellschaft meistert – darüber spricht sie bereits um 13:00 Uhr in der Veranstaltung „Hybris, Apokalypse – oder: Was tun?“ in K6.

Moderation

Thomas Vašek ist Chefredakteur des philosophischen Magazins HOHE LUFT und Buchautor. Zuletzt erschien von ihm „Work-Life-Bullshit: Warum die Trennung von Arbeit und Leben in die Irre führt“.

SAMSTAG
11. Okt. 2014

LAB: THE GREAT TRANSITION WAS FÜR EINEN WANDEL WOLLEN WIR?

GESPRÄCH

FRISST DIE FINANZKRISE UNSERE ZUKUNFT?

Sa 11.10., 14:30 Uhr / Dauer: ca. 75 Min. / **Foyerbühne** In englischer Sprache

Die Finanz- und Schuldenkrisen bedrohen die Zukunftsfähigkeit unserer demokratischen Gesellschaften. Als leitender Ökonom des internationalen „Great Transition Project“ sucht der Brite James Meadway nach einem Wirtschaftsmodell, das das Wohl aller in den Grenzen unseres Planeten im Auge hat. Wie könnte ein solcher Wandel aussehen und gelingen?

James Meadway ist Senior Economist bei der New Economics Foundation und forscht dort im „Great Transition Project“ über die grundlegende Neuausrichtung der ökonomischen Perspektive.

Moderation

Götz Hamann schreibt als stellvertretender Leiter des Wirtschaftsressorts der ZEIT insbesondere über Themen des wirtschaftlichen Wandels durch Technologien.

IMAGINE 
art and climate change

 
GD Bildung und Kult
Programm „Kultur“

 **nef**
economics as if people
and the planet mattered

LECTURE PERFORMANCE

KATARINA STEGNAR DOUBLE GAME

Sa 11.10., 17:30 Uhr / Dauer: ca. 60 Min. / **[P1]** In englischer Sprache

DOUBLE GAME ist eine Lecture-Performance über eine gesplante Persönlichkeit. Die slowenische Performerin, Schauspielerin und Tänzerin Katarina Stegnar spielt sich selbst — bzw. die Rolle eines jeden, der weiß, dass er in die falsche Richtung steuert. Die Umwelt bricht zusammen, die Welt ist voller Ungleichheit — und als eine sich sorgende Bürgerin nutzt sie die Gelegenheit eines Vortrags, um ihren Zuhörern die Konsequenzen ihrer aktuellen Lebensweisen aufzuzeigen. Und Katarina hat eine Lösung. Eine direkte, klare Lösung für diese Welt, für jeden!

Auf der anderen Seite gibt es eine andere Katarina; eine, die dem positiven Denken entgegensteht; eine, die sich selbst am nächsten ist. Diese Katarina würde sich selbst nie einem höheren Zweck unterordnen. Welche Version von Katarina wird sich durchsetzen?

Katarina Stegnar (SI) ist Schauspielerin und Tänzerin. Sie gilt als eine der vielseitigsten Performerinnen der zeitgenössischen slowenischen Szene.



DO/FR/SA
09 – 11. Okt.

KÜNSTLERISCHE REFLEXIONEN: TANZ, THEATER, SCIENCE SLAM, FILM

TANZ

CHRISTIAN RIZZO / L'ASSOCIATION FRAGILE (FR) NACH EINER WAHREN GESCHICHTE [D' APRÈS UNE HISTOIRE VRAIE]

Do 09.10., 20:00 Uhr (Premiere) / Fr 10.10., 20:00 Uhr / Sa 11.10., 20:00 Uhr / **[K6]**

Weitere Informationen: siehe Innenteil

THEATER

ULRICH RASCHE / NIS-MOMME STOCKMANN DIE KOSMISCHE OKTAVE

Do 09.10., 19:30 Uhr (Premiere) / Fr 10.10., 19:30 Uhr / Sa 11.10., 19:30 Uhr / **[K2]**

Weitere Informationen: siehe Innenteil

FILM

GROWN IN DETROIT

Sa 11.10., 16:15 Uhr / Dauer: ca. 60 Min. / **Bühne kmh**

Mascha & Manfred Poppen, Niederlande, USA 2009 / In englischer Sprache

Seit 1995 hat Detroit über die Hälfte seiner 2 Mio. Einwohner verloren. Ein Drittel aller Grundstücke wird nicht mehr bewohnt, über 35.000 Häuser stehen leer. Detroit ist die größte „Shrinking City“ der Welt. Diese Implosion birgt auch Möglichkeiten, mit dem Szenario einer Postwachstumszeit zu experimentieren. So gründeten sich Initiativen wie etwa „Grown in Detroit“, die verlassene Grundstücke landwirtschaftlich nutzt, und die Stadt entwickelt sich langsam zu einer großen städtischen Farm. Der Film zeigt, wie Menschen sich eine neue Perspektive aus einer Krise heraus erarbeiten, von der sie nicht dachten, dass sie sie beeinflussen könnten.

Eintritt frei!



SCIENCE SLAM

SCIENCE SLAM

Sa 11.10., 12:30 Uhr / Dauer: ca. 90 Min. / **Bühne kmh**

Junge Wissenschaftler aus ganz Deutschland haben beim SCIENCE SLAM zehn Minuten Zeit, um ihr Forschungsprojekt in einem unterhaltsamen Vortrag vorzustellen. Rund um die Themen des Zukunftscamps geben sie Einblick in ihre aktuelle Arbeit. Beim SCIENCE SLAM verlässt die Wissenschaft den Elfenbeinturm, geht neue Wege der Wissensvermittlung und stellt sich der Popkultur. Das Publikum ist die Jury.

Moderation

Julia Offe sucht als Wissenschaftsjournalistin neue Formen der Wissenschaftskommunikation und hat das Format SCIENCE SLAM populär gemacht.

www.scienceslam.de

Eintritt frei!



FILM

EMPIRE ME DER STAAT BIN ICH!

Sa 11.10., 20:00 Uhr / Dauer: ca. 100 Min. / **Eintritt: 10 Euro (AK) / Bühne kmh**

Paul Poet Österreich, Luxemburg, Deutschland 2011

Wer hat sich noch nie vorgestellt, aus seinem Alltag auszubrechen und ein völlig neues Leben — jenseits aller Konventionen und Zwänge — zu beginnen? Der Traum von Utopia, vom besseren Leben im irdischen Paradies wird von Menschen seit jeher und in immer neuen Versionen geträumt. Doch lassen die zunehmend engmaschigen Lebensprinzipien der globalisierten Weltordnung kaum Alternativen und Visionen zum Bestehenden zu. Jetzt macht ein Phänomen damit Schluss: Immer häufiger werden Gegengesellschaften gegründet. Auf der Suche nach einer idealen Lebenskultur entstehen Hunderte Do-it-yourself-Staaten als eigene kleine Welten.



Kurator: Holger Kraus, **Flexibles Flimmern**
www.flexiblesflimmern.de

**FLEXIBLES
FLIMMERN**

Kurator: Holger Kraus, **Flexibles Flimmern**
www.flexiblesflimmern.de

**FLEXIBLES
FLIMMERN**

Ticketbestellung nur unter: reservierungen@flexiblesflimmern.de

WORKSHOP

EIN BESSERES HAMBURG IST MÖGLICH!

Sa 11.10., ganztägig / Meisterbude / Foyer

Immer mehr Menschen wollen ihr eigenes Lebensumfeld mitgestalten und nicht nur auf die Initiative der Stadt warten. Die Ideen in den Köpfen der Bürger reichen von der Umgestaltung eines Platzes bis hin zu handfesten Bauprojekten. Doch wie wird aus **Ihrer Idee** ein Projekt? Oft fehlen die notwendigen Mittel und das Wissen, Ideen umzusetzen. Hier hilft das neue Projekt Stadtmacher: Es gibt Wissen zum Aufbau von Bürgerprojekten weiter und ist zugleich Crowdfunding-Plattform, über die erste Schritte oder ganze Projekte finanziert werden können. Auf dem Zukunftscamp haben Sie einen Tag lang die Möglichkeit, die Stadtmacher kennen zu lernen, Stadt selber zu machen und Ihre Projektidee für Hamburg zu entwickeln.

Stadtmacher ist ein Projekt des Bürger-Stadt-Labors Nexthamburg.

Nexthamburg / www.nexthamburg.de

Julian Petrin ist Urbanist, Stadtforscher und Leiter des Thinktanks Nexthamburg.

NEXTHAMBURG



WORKSHOP UND PRÄSENTATION

DOMO / MORETHANSHELTERS

Sa 11.10., ab 14:30 Uhr / Vorplatz

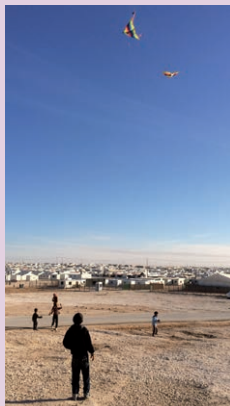
14:30 - 14:45 Uhr: Impulsvortrag

14:45 - 15:45 Uhr: Workshop

17:30 - 17:45 Uhr: Impulsvortrag

17:45 - 18:45 Uhr: Workshop

Vom Überlebensraum zum Lebensraum – globale Herausforderungen und lokale Bedürfnisse in Flüchtlingscamps: morethanshelters entwickelt nutzerangepasste Konzepte für die humanitäre Hilfe. Im Flüchtlingscamp im jordanischen Za'atari entwickelt das Team um Daniel Kerber innovative Lösungen mit und für 100.000 syrische Flüchtlinge. Im Rahmen des .vernetz#-Kongresses präsentiert morethanshelters das modulare Unterkunftssystem „DOMO“, das Betroffene zu aktiv Gestaltenden ihres temporären Lebensraums macht. In zwei „Social Design“-Workshops werden Ideen zur Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort erarbeitet. **Morethanshelters**, „Weltverbesserer“-Preisträger 2014 der ZEIT und der ZEIT-Stiftung.



Daniel Kerber ist Gründer und Geschäftsführer von morethanshelters. Neben der Entwicklung des humanitären Unterkunftssystems „DOMO“ arbeiten er und sein Team aktuell am Aufbau der weltweit ersten „Innovations- und Planungsagentur“ (IPA) im Flüchtlingslager im jordanischen Za'atari.

www.morethanshelters.com

AUSSTELLUNG

ALL IS LOST – ECOSYSTEM OF EXCESS

Sa 11.10., ganztägig / Westfoyer [K4]



Am Strand der Schleimünde hinterlässt die türkische Künstlerin Pinar Yoldas farbene Muscheln, die an die Farben der neuen iPhones erinnern. Sie zeigt in ihrer Arbeit eine spekulative Zukunft, ein Ökosystem, das sich vom Plastikmüll unserer Zivilisation nährt.

Was bleibt übrig, wenn wir vieles verlieren, von dem wir glauben, dass es uns ausmacht? Was müssen wir verteidigen? Was macht uns aus, als Mensch, als Gesellschaft, als Zivilisation? Der Raum konfrontiert den Zuschauer mit den Kernfragen des Kongresses.

Pinar Yoldas (TUR) ist eine kosmopolitische Künstlerin und Stipendiatin der Schering Stiftung, für die sie die spekulativen Arbeiten „An Ecosystem of Excess“ entwarf. Yoldas diskutierte diese mit Künstlern des **unmarked_space Festivals** im Vorfeld des Zukunftscamps. Ein Teil der Arbeit wird hier gezeigt.

CRYPTO CORNER

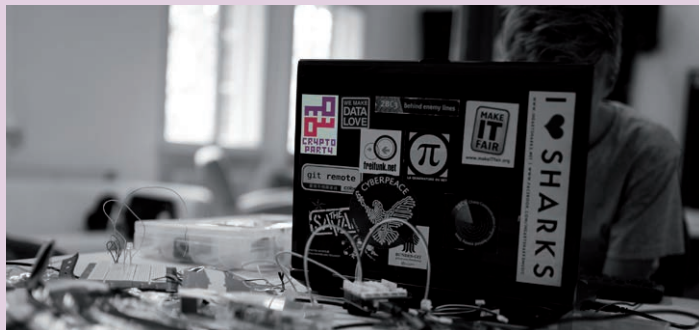
SAVE MY PASSWORD!

Sa 11.10., 12:30 – 19:00 Uhr / Foyer

Es gibt keine absolute Sicherheit im Netz – aber wir können einiges selbst in die Hand nehmen. An diesem Infostand zeigen Experten kontinuierlich, wie Jeder seine Mails, seine Passwörter und seine digitalen Daten besser sichern kann. Bringen Sie Ihre Fragen und Laptops mit!

Der Infostand wird in Kooperation mit dem **Chaos Computer Club Hamburg** und dem **Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung** präsentiert.

<http://cryptoparty-hamburg.de>



IMPRESSUM

.VERNETZT# - Das Zukunftscamp ist ein Gemeinschaftsprojekt der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius mit und auf Kampnagel.

Projektteam .vernetz# der ZEIT-Stiftung

Projektleitung & Konzeption Daniel Oppen

Referenten Dieter Ripberger, Henrik D. A. Schimkus

Kommunikation Frauke Hamann

Pressearbeit Kerstin Domscheit

Design Jan Wagner, BRANDMEISTER DESIGN

Projektteam Kampnagel

Künstlerische Leitung Amelie Deuffhard, Uta Lambertz

Leitung Kommunikation Mareike Holfeld

Marketing Julia Kulla

Produktionsleitung Christine Focken

Technische Leitung Jörn Walter

Wir danken dem gesamten Team der ZEIT-Stiftung und Kampnagel für die Unterstützung unserer Teams! Ebenso danken wir allen Partnern der Reihe .vernetz#, die uns im letzten Jahr inhaltlich begleitet haben:

SCIENCE SLAM Julia Offe

nexthamburg Julian Petrin, Anna Wildhack

morethanshelters Daniel Kerber, Jochen Bader

Filmprogramm Holger Kraus, Flexibles Flimmern

Unmarked Space Timo von Kriegstein

Ecosystem of Excess Pinar Yoldas

Mit der Initiative **.vernetz# - Wie wollen wir leben?** regt die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius zu einer kreativen Standortbestimmung unseres digitalen Zeitalters an.

Herausgeber

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Feldbrunnenstraße 56

20148 Hamburg

www.zeit-stiftung.de

V.i.S.d.P. Christine Neuhaus, Daniel Oppen

Redaktion

Daniel Oppen, Dieter Ripberger,

Henrik D. A. Schimkus, Mareike Holfeld, Uta Lambertz

Veranstaltungsort

Kampnagel

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

Ticket hotline: 040 270 94949

www.kampnagel.de

Kampnagel ist Deutschlands größte freie Spiel- und Produktionsstätte und zählt zu den international bedeutendsten Bühnen für darstellende Künste. Hier wird an neuartigen Formaten gearbeitet, die nach zeitgemäßen Formen suchen.

FOTO-CREDITS PORTRAIT JOHANNES CASPAR: Thomas Krenz PORTRAIT DIRK KNIPPHALS: Josef Cramer PORTRAIT STEPHEN EMMOTT: Jürgen Bauer PORTRAIT URS STÄHEL: Gunnar Geller PORTRAIT ELMAR LAMPSON: Torsten Kollmer PORTRAIT NEIL HARRISSON: Lars Norgaard SZENENFOTO TANZ: Marc Domage SZENENFOTO THEATER: David Baltzer

DIESE FOTOS STEHEN UNTER DER „CREATIVE COMMONS“-LIZENZ TITELMOTIV „LOST“: Brent Danley PORTRAIT ANDRI MAGNASON: Christopher Lund PORTRAIT FRANK RIEGER: Wikipedia / Tobias Klenze FOTO UI: Joanne Munro FOTO CRYPTO CORNER: Robert Anders

ZEIT	[K1] BÜHNE	FOYER BÜHNE	[K6] / [K2] BÜHNE	[kmh] BÜHNE	[P1] BÜHNE	[K4]	VORPLATZ	FOYER
10:30			Einlass: 10:30 Uhr					
11:00			Impuls* 10 Milliarden – Haben wir noch eine Chance? S. Emmott (UK)					
12:00			Nichts ist schon zu spät! R. Klingholz					
12:30				SCIENCE SLAM		Installation		12:30 – 19:00 Uhr Crypto Corner SAVE MY PASSWORD!
13:00		BIG DATA und wir – Ist eine freie digitale Gesellschaft möglich? Y. Banaszczuk, J. Caspar M. Spitz	Impuls* Hybris, Apokalypse – oder: Was tun? G. Taubert, M. Miegel S. Emmott, R. Klingholz			All is lost – Ecosystem of Excess P. Yoldas (TUR)		12:30 – 19:00 Workshop Ein besseres Hamburg ist möglich! Nexthamburg (Meisterbude)
14:15								
14:30	Impuls Freiheit, Staat und die Zukunft Europas K. Biedenkopf U. Guérot	Frisst die Finanzkrise unsere Zukunft?* J. Meadway (UK) G. Hamann		Impuls Die Kunst des Anfangens E. Lampson			DOMO / morethanshelters 14:30 Impulsvortrag	
15:45				Lesung 15:15 Uhr Rasende Ruinen K. Kullmann			14:45 – 15:45 Uhr Workshop	
16:00	Der überflüssige Mensch – Macht uns das Internet arbeitslos? C. Kurz, C. Frey (SE), F. Rieger	Die ersten Cyborgs – Erschaffen wir den „neuen“ Menschen?* J.S.Ach, N. Harbisson (UK), R. Trojok		16:15 Uhr Film* GROWN IN DETROIT				
17:15								
17:30	Impuls* Restart Iceland – Wie erfinden wir uns neu? A. Magnason (IS)	Digitale Demokratie – Hunger nach Realität? M. Gabriel U. Stäheli			Lecture Performance* Katarina Stegnar DOUBLE GAME K. Stegnar (SI)		17:30 Impulsvortrag	
18:45							17:45 – 18:45 Uhr Workshop	
19:00	Lesung Schöner scheitern – Brauchen wir einen Neustart? K. Bund, G. Taubert, D. Knippahls Bis 20:30 Uhr							
			19:30 Uhr Theater [K2] Ulrich Rasche / Nis-Momme Stockmann DIE KOSMISCHE OKTAVE Dauer: ca. 135 Min.					
			20:00 Uhr Tanz [K6] CHRISTIAN RIZZO/ L'ASSOCIATION FRAGILE (FR) Nach einer wahren Geschichte [D'APRÈS UNE HISTOIRE VRAIE] Dauer: ca. 70 Min. inkl. Pause	20:00 Uhr Film EMPIRE ME – Der Staat bin ich reservierungen@flexiblesflimmern.de Dauer: 100 Min.				

Tickets unter kampnagel.de
Hotline: 040 270 949 49

Melden Sie sich kostenlos an:
vernetzterleben.de

*Tanz-, Theater- und Filmprogramm teilweise mit Eintritt

*(Teilweise) in englischer Sprache.